

in dem Werk von Peter Behrens vollzieht sich natürlich nicht augenblicklich. Die lange Entwicklungsspanne von den Oldenburger Ausstellungsbauten bis zu den Fabriken der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, der Turbinenhalle und der Hochspannungsfabrik, wird durch vielerlei architektonische Zwischenstufen ausgefüllt, und andererseits greifen auch Repräsentanten dieses oder jenes Stils in jede der andern Perioden über: Als ein Vorläufer des neuen Berliner Reliefstils wurde der schon 1906

in Berlin darbot. Die Stadt Düsseldorf hatte sich einem Künstler wie Peter Behrens gegenüber einer schweren Unterlassungsfünde schuldig gemacht, indem sie ihn, durch Nichtüberweisung konkreter Architekturaufgaben, sich in einer für die Dauer wenig befriedigenden, nur mehr dekorativen Ausstellungstätigkeit verzehren ließ. Wie großartig wirkte dagegen der Entschluß der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Behrens zu ihrem künstlerischen Beirat, zum ausschließlichen Archi-

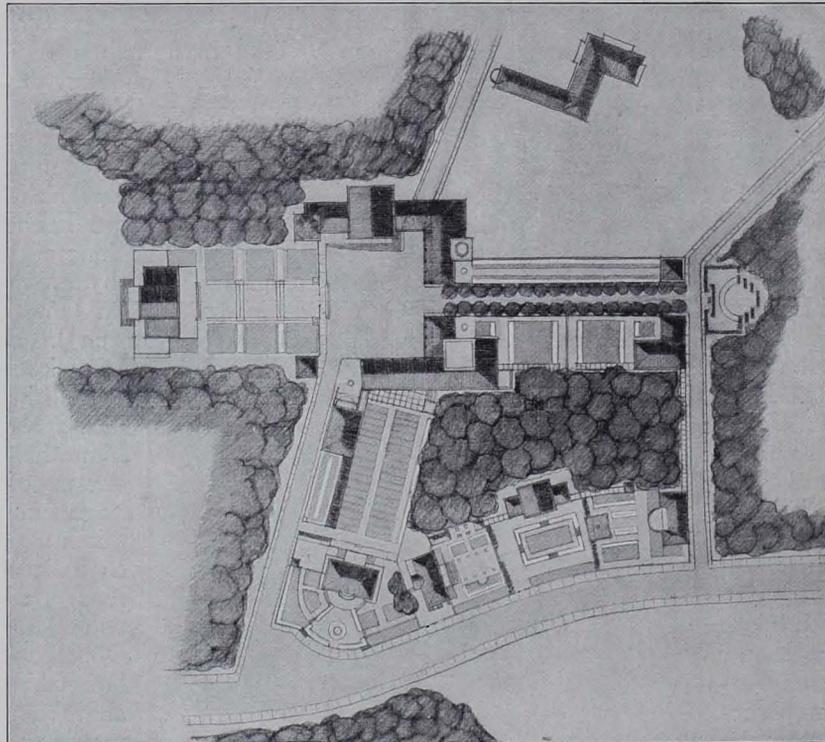


Abb. 84. Villenviertel in Eppenhäusen bei Hagen in Westf. Bebauungsplan. 1907

konzipierte Entwurf für ein Warenhaus geschildert¹⁾, während im Gegenteil noch der 1908 auf der Schiffbauausstellung in Berlin zu sehende, achteckige Pavillon der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft den Flächencharakter der Düsseldorfer Frühzeit bewahrte. Sicherlich hing der letztere spezifische Stil auch mit den an Zahl überwiegenenden Aufgaben, die damals Behrens wurden, ephemere Ausstellungsbauten zu errichten, zusammen.

Man kann sich deshalb denken, mit welcher Luft der Künstler nach dem neuen, viel materielleren Inhalt griff, den ihm die Berufung als künstlerischer Beirat der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft

tekten ihrer Fabrikneubauten und künstlerischen Bearbeiter ihrer ganzen Einzelproduktion von Maschinen, elektrotechnischen Geräten und Gebrauchsgegenständen, zu berufen. Dieses auf Zusammenarbeit zielende Bündnis eines hervorragenden Künstlers mit einem der größten industriellen Unternehmen der Welt wirkte in seiner Vorbildlichkeit auf unsere Zeit geradezu frappant, wovon man sich aus den damals erschienenen vielen Zeitungsberichten überzeugen kann²⁾.

¹⁾ Seite 56 bis 58. Abb. 57 und 58.

²⁾ Siehe Nr. 65, 71, 80, 84, 85, 103, 105, 111, 112, 114, 115, 116, 128, 132, 133, 134, 136, 145, 146 und 147 der Literatur über Behrens.